

Personalstand

der kaiserl. königl.

Carl-Franzens Universität zu Grätz

u n d

Ordnung

der öffentlichen, ordentlichen und außerordentlichen

Vorlesungen,

welche an derselben in dem Schuljahre 1836 gehalten werden.



Druck und Papier von den Andreas Leykam'schen Erben.

Verzeichnis

der k. k. Universität

der k. k. Universität

1848

Verzeichnis

der k. k. Universität

Verzeichnis

der k. k. Universität



Personalstand

der kaiserl. königl. Carl-Franzens Universität.

Universitäts Rector und Präses des academischen Senats.

Herr Wenzel Beutel von Lattenberg, Priester des ritterlichen Kreuz-Herrenordens mit dem rothen Sterne, Doctor der Theologie, k. k. öffentlicher ordentlicher Professor der Moraltologie, und emeritirter Decan der theologischen Facultät. Stempfergasse 128.

k. k. Studien-Directoren und Bepfizer des academischen Senats.

Herr Joseph Kramer, Domberr, Consistorialrath und Concursegaminator aus der Dogmatik und Director der Seggauer Ordinariats-Kanzley, dann k. k. Director der theologischen Studien. Burggasse 3.

— Joseph Ritter v. Warona, (S. C. E. K.), der sämmtlichen Rechte Doctor, k. k. wirklicher Subernalrath und Kammerprocurator, Herr und Landmann in Steyermark und Kärnten, k. k. Director des juridischen Studiums, und Präses der juridischen Facultät, Bepfizer bey den Subernalberathungen in Angelegenheiten des stabilen Catasters, Mitglied der k. k. steyermärkischen Landwirthschafts-Gesellschaft, und Protector des Pensions-Institutes für herrschaftliche Oberbeamte in Steyermark und Kärnten. Schmidgasse 384.

— Lorenz Crysanth Edler v. West, Doctor der Medicin, Magister der Chirurgie, k. k. wirklicher Subernalrath und Protomedicus von

Steiermark, k. k. Director der medicinisch - chirurgischen Studien, Landstand in Kärnten, emeritirter Rector der hiesigen Universität und mehrerer gelehrten Gesellschaften Mitglied. Neugasse 150.

Herr Carl Appeltauer, der sämmtlichen Rechte und der Philosophie Doctor, k. k. wirklicher Landrath, Director der philosophischen Studien, Präses der philosophischen Facultät, und k. k. öffentlicher ordentlicher Professor des österreichischen Privatrechts, emeritirter Rector des Gräzer Lyceums und der Universität. Sporgasse 75.

Decane der drey Facultäten und Besitzer des academischen Senats.

Herr Jacob Probst, Weltpriester, Doctor der Theologie, fürstbischöflich Brigner geistlicher Rath, k. k. öffentlicher ordentlicher Professor des Bibelstudiums neuen Bundes, dann Supplent der Pastoraltheologie, d. z. Decan der theologischen Facultät. Postamtsgasse 157.

— Anton Wasserfall Edler von Rheinbrausen, der sämmtlichen Rechte Doctor, Hof- und Gerichtsadvokat in Steiermark, derzeit Decan der juridischen Facultät. Carmeliterplatz 65.

— Franz Kav. Carl Ritter v. Heintl, Landstand in Oesterreich und Steiermark, der Weltweisheit und der freyen Künste, der sämmtlichen Rechte und der politischen Wissenschaften Doctor, emeritirter Procurator der österreichischen Nation an der Wiener Universität, Mitglied des meteorologischen Vereines zu Brünn, des pomologischen Vereines zu Prag, der k. k. patriotisch - öconomischen Gesellschaft im Königreiche Böhmen und der k. k. Landwirthschafts - Gesellschaften in Krain und Steiermark, der k. k. Gesellschaft der Musikfreunde des österreichischen Kaiserstaates in Wien, und des Musikvereines in Steiermark, dann der juridischen und philosophischen Facultät an der Wiener und Gräzer Universität, derzeit Decan der philosophischen Facultät. Burggasse 4.

Notar der juridischen Facultät.

Herr Veit Obermayer, der sämmtlichen Rechte Doctor, Hof- und Gerichtsadvokat in Steiermark. Salzamtsgasse 20.

Universitäts-Actuar und Bedient.

Herr Georg Ledwina. Hofgasse im k. k. Gymnasialgebäude 37 rückwärts im ersten Stocke.

Theologisches Studium.

k. k. Director.

Herr Joseph Kramer etc., wie Seite 3.

k. k. öffentliche und ordentliche Professoren.

Herr Wenzel Deutel v. Lattenberg, etc. wie Seite 3.

— Jacob Probst etc., wie Seite 4.

— Mathias Robitsch, Weltpriester, Doctor der Theologie, k. k. öffentlicher ordentlicher Professor der Kirchengeschichte. Mariahülfergasse 507.

Supplenten.

Herr Franz Kirmann, Chorvikar und Domcaplan an der Cathedral-Kirche, Supplent der Dogmatik. Burggasse 5.

— Johann Riedl, Weltpriester, Supplent des Bibelstudiums alten Bundes und der orientalischen Dialecte. Hofgasse im Convictsgebäude 32.

Theologischer Adjunct.

Herr Joseph Weineck, absolvirter Theolog aus der Seggauer Diöcese.
Hofgasse im Priesterhausgebäude 32.

Juridisch = politisches Studium.**K. k. Director.**

Herr Joseph Ritter v. Warena, *ic.* wie Seite 3.

K. k. öffentliche und ordentliche Professoren,

Herr Carl Appeltauer, *ic.* wie Seite 4.

- Joseph Leeb, der sämmtlichen Rechte Doctor, k. k. öffentlicher ordentlicher Professor des Lehens-, Handels-, und Wechselrechtes, des gerichtlichen Verfahrens in und außer Streitsachen und des Geschäftsstyls, emeritirter Rector des Gräzer Lyceums. Carmeliterplatz 66.
- Gustav Franz Schreiner, der sämmtlichen Rechte Doctor, k. k. öffentlicher ordentlicher Professor der politischen Wissenschaften, der österreichischen politischen Gesezkunde und der Statistik, Mitglied der steyerländischen Provinzial-Commerzcommission, emeritirter Rector des k. k. Olmüzer Lyceums. Im Münzgraben in der Münzgrabengasse 310.
- Franz Edlauer, der sämmtlichen Rechte Doctor, k. k. öffentlicher ordentlicher Professor des natürlichen Privat-, Staats-, Völker- und des österreichischen Criminalrechtes. Neuhorgasse 417.
- Franz Wiefenauer, der sämmtlichen Rechte Doctor, k. k. öffentlicher ordentlicher Professor des römischen und Kirchenrechtes. Bürgergasse 24.

Außerordentlicher Docent.

Herr Anton Richter, Rechnungsoffizial der k. k. steyerländischen Provinzial-Staatsbuchhaltung, Mitglied der k. k. Landwirthschafts-Gesellschaft in Steyermark, gibt außerordentliche Vorlesungen über Staatsrechnungswissenschaft. Franziskanerplatz 322.

Medicinisch = chirurgisches Studium.**K. k. Director.**

Herr Lorenz Chrysanth Edler v. Vest, *ic.* wie Seite 3.

K. k. öffentliche und ordentliche Professoren.

- Herr Johann Nep. Kömm, Magister der Chirurgie und Operateur, k. k. öffentlicher ordentlicher Professor der speciellen Chirurgie, der Klinik, Operations- und Bandagenlehre, und der Geburtshülfe in der windischen Sprache, emeritirter Rector des Lyceums, und Chirurgus primarius im allgemeinen Krankenhause. Wohnt allda 57.
- Ferdinand Edler v. Schöllner, Doctor der Medicin, k. k. öffentlicher ordentlicher Professor der speciellen Pathologie und Therapie der innerlichen Krankheiten, der Augenheilkunde und der medicinischen Klinik, emeritirter Rector des Lyceums, Medicus primarius im allgemeinen Krankenhause. Wohnt allda 57.
- Franz Mayer, Doctor der Medicin, k. k. öffentlicher ordentlicher Professor der Anatomie. Sizingdorfgasse 615 $\frac{1}{2}$.
- Leopold Langer, Doctor der Medicin, k. k. öffentlicher ordentlicher Professor der theoretischen Medicin und gerichtlichen Arzneykunde. Frauengasse 168.
- Joseph Hörmann, k. k. öffentlicher ordentlicher Professor der Thierarzneykunde. Heustadelgasse im Pachler'schen Garten.

Supplenten.

- Herr Anton Schrötter, Professor der Chemie am ständischen Joanneum, und Supplent der Physik und Chemie für Chirurgen. Hauptwacheplatz 324.
- Franz Ser. Bötz, Magister der Chirurgie und Geburtshülfe, st. st. Geburtshelfer für Arme in Grätz, Supplent der theoretischen und practischen Geburtshülfe und Ordinarius der k. k. Gebär- und Findelanstalt. Herrengasse 186.
- Joseph Carl Malp, Doctor der Medicin, landschaftlicher Armenbezirksarzt am Graben in Grätz, Supplent der Botanik und Zoologie am ständischen Joanneum und für Chirurgen. Sporgasse 46.

Außerordentlicher Docent.

Herr Joseph Piringer, Doctor der Medicin und Chirurgie, gibt außerordentlichen clinischen Unterricht über Augenkrankheiten. Postplatz 156.

Chirurgischer Schulassistent.

Herr Franz Schell, Patron der Chirurgie. Im k. k. allgemeinen Krankenhanse 57.

Philosophisches Studium.

k. k. Director.

Herr Carl Appeltauer, ic. wie Seite 4.

k. k. öffentliche und ordentliche Professoren.

Herr Joseph Calasanz Likawez, Priester der regulirten Cleriker der frommen Schulen böhmisch-mährischer Provinz, Doctor der Phi-

losophie, k. k. öffentlicher ordentlicher Professor der theoretischen und Moralphilosophie und der Geschichte der Philosophie, emeritirter Rector der Gräzer Universität und emeritirter Decan der philosophischen Facultät. Neuhorgasse 419.

Herr Leopold Hasler, Doctor der Philosophie, k. k. öffentlicher ordentlicher Professor der allgemeinen Welt- und österreichischen Staatsgeschichte, dann der historischen Hilfswissenschaften. Glacis 505.

— Joseph Knar, der Philosophie, und sämmtlicher Rechte Doctor, k. k. öffentlicher ordentlicher Professor der reinen Elementar-Mathematik und der praktischen Geometrie, emeritirter Rector der Gräzer Universität und emeritirter Decan der philosophischen Facultät. Jungferngasse 168.

— Honorius Widerhofer, Capitular des Benedictinerstiftes St. Lambrecht, Doctor der Philosophie, k. k. öffentlicher ordentlicher Professor der Religionswissenschaft und Erziehungskunde. Heustadelgasse im Doctor Richterschen Hause.

Supplenten.

Herr Albert v. Muchar, Capitular des Benedictinerstiftes Admont, Doctor der Philosophie, Supplent der lateinischen Philologie, classischen Literatur und Aesthetik, emeritirter Decan der philosophischen Facultät. Badgäßchen 296.

— August Neumann, Supplent der Physik und angewandten Mathematik. Am Glacis im Kees'schen Hause.

Sprachlehrer.

Herr Coloman Quas, provisorischer Lehrer der windischen Sprache. Carmeliterplatz 50.

— Joseph August Rossi, provisorischer Lehrer der italienischen Sprache. Schmidgasse 348.

K. k. Universitäts = Bibliothek.

K. k. Bibliothekar: Herr Johann Krausler, Mitglied der k. k. steiermärkischen Landwirthschafts = Gesellschaft, Hofgasse im Bibliotheks = gebäude 32.

K. k. Bibliotheks = Scriptor: Herr Joseph Diemer. Sporgasse 77.

K. k. Bibliotheks = Amanuensis und Gebäude = Inspector: Herr Georg Ledwina, ic. wie Seite 5.

Practicant: Herr Leopold Micheltisch. Am Rosenberge 856.

1 Hausknecht.

Ordentliche Vorlesungen.

I. Theologische.

Erster Jahrgang.

- a) Ueber Kirchengeschichte liest Herr Professor Mathias Nobitsch nach Anton Klein (historia ecclesiae christianae, Graecii 1828.) in lateinischer Sprache: Montags, Dinstags, Mittwochs, Freytags und Sonnabends Vormittag von 9 bis 10, und Nachmittag (mit Ausnahme der Dinstage) von 3 bis 4 Uhr.
- b) Ueber hebräische Sprache, biblische Archäologie, Exegese und Einleitung in die Bücher des alten Bundes liest Herr Supplent Johann Niedl nach Fahn's Grammatica linguae hebraicae, Vienne apud Beck 1809; dann Archaeologia biblica, endlich Introductio in libros sacros veteris foederis in Epitomen redacta, Vienne, letztere beyde nach den vom Herrn Wiener Universitätsprofessor Ackermann neu umgearbeiteten Ausgaben in lateinischer Sprache an obigen Schultagen Vormittag von 10 bis 11, und Nachmittag von 4 bis 5 Uhr.

Zweyter Jahrgang.

- a) Ueber Kirchenrecht (im zweyten Semester) liest Herr Professor Franz Wiesenauer nach eigenen Schriften an obigen Schultagen Vormittag von 8 bis 9, und Nachmittag von 3 bis 4 Uhr.

- b) Ueber die Einleitung in die Bücher des neuen Bundes, dann biblische Hermeneutik, griechische Sprache und Exegese des neuen Bundes liest Herr Professor Jacob Probst nach eigenen Schriften in lateinischer Sprache an obigen Schultagen Vormittag von 9 bis 10, und Nachmittag von 4 bis 5 Uhr.
- c) Ueber Erziehungskunde Mittwochs und Freytags Nachmittag von 5 bis 6 Uhr. (Siehe diesen Gegenstand bey den freygelassenen philosophischen Vorlesungen.)

Dritter Jahrgang.

- a) Ueber Moral liest Herr Professor Beutel v. Lattenberg nach Stapf (Epitome Theologiae moralis publicis praelectionibus accommodata, 2 Tom. Oeniponti 1832 apud Wagner) in lateinischer Sprache an obigen Schultagen Vormittag von 9 bis 10, und Nachmittag von 4 bis 5 Uhr.
- b) Ueber Dogmatik liest Herr Supplent Franz Kirmann, nach Klüpfel (Siegler) (Institutiones Theologiae dogmaticae, in usum auditorum. Viennae 1821, apud L. G. Binz) in lateinischer Sprache täglich Vormittag von 10 bis 11, und Nachmittag von 3 bis 4 Uhr.

Vierter Jahrgang.

Den Theologen dieses Curses werden in deutscher Sprache folgende Lehrgegenstände vorgetragen.

- a) Ueber Pastoral liest provisorisch Herr Professor Jacob Probst nach Reichenberger (Pastoral-Anweisung zum academischen Gebrauche, 2 Theile, Wien 1812, bey Nehm) an obigen Schultagen Vormittag von 10 bis 11, und Nachmittag von 3 bis 4 Uhr.
- b) Die Catechetik und Pädagogik lehrt an der Normalhauptschule Herr Hauptnormalschuldirektor Johann Gödl, an allen Schultagen von

2 bis 3 Uhr Nachmittag nach J. M. Leonhard, (Anleitung zum Katechisiren, als Leitfaden zu den öffentlichen Vorlesungen und zur eigenen Bildung für katholische Religionslehrer. Wien, 1826) und Peitel (Methodenbuch, oder Anleitung zur zweckmäßigen Führung des Lehramtes in Trivial- und Hauptschulen. Wien, 1832.)

II. Juridische.

Erster Jahrgang.

Ueber juridisch-politische Encyclopädie, dann über natürliches Privat- und Staatsrecht, ferner über natürliches Staaten- und österreichisches Criminalrecht liest Herr Professor Franz Edlauer nach Herrn v. Zeiller (Natürliches Privatrecht, 3te verbesserte Auflage, Wien 1819, bey E. Ferd. Beck), ferner nach Freyh. v. Martini (Positiones de jure civitatis et gentium, Vindobonae typ. Josephi Kurzböck 1773), und über den letzten Gegenstand nach dem Gesetzbuche über Verbrechen in deutscher Sprache: Montags, Dinstags, Mittwochs, Freytags und Sonnabends Vormittag von 8 bis 9, und Nachmittag (mit Ausnahme der Dinstage) von 3 bis 4 Uhr.

Ueber Theorie der Statistik, über die Statistik der europäischen Staaten, dann über die Statistik des österreichischen Kaiserthumes mit Inbegriff des österreichischen Staatsrechtes liest Herr Professor Schreiner nach Bizius (theoretische Vorbereitung zur Statistik, Wien 1810) und nach eigenen Schriften in deutscher Sprache an obigen Schultagen Vormittag von 9 bis 10 Uhr.

Zweyter Jahrgang.

Ueber römisches Recht liest Herr Professor Franz Wiesenauer nach Doctor Anton Haimberger (Keines römisches Privatrecht nach

den Quellen und den Auslegungen der vorzüglichsten Rechtsgelehrten in 4 Theilen, Wien 1835, im Verlage der k. k. Schulbücher-Verlags-Administration) in deutscher Sprache an obigen Schultagen Vormittag von 8 bis 9, und Nachmittag von 3 bis 4 Uhr.

Ueber Kirchenrecht an obigen Schultagen Vormittag von 8 bis 9, und Nachmittag von 3 bis 4 Uhr. (Siehe diesen Gegenstand bey den theologischen Vorlesungen.)

Dritter Jahrgang.

Ueber das österreichische Privatrecht liest Herr Professor Appeltauer nach dem bürgerlichen Gesetzbuche für die deutschen Erbstaaten, Wien 1811, in deutscher Sprache an obigen Schultagen durch das ganze Schuljahr Vormittag von 9 bis 10, und Nachmittag von 4 bis 5 Uhr.

Ueber Lehenrecht liest (im ersten Semester) Herr Professor Leeb nach Böhmer's (Principia juris feudalis, 5te verbesserte Auflage, Frankfurt und Leipzig 1790) in deutscher Sprache an obigen Schultagen Vormittag von 10 bis 11 Uhr.

Ueber Handels- und Wechselrecht (liest im zweyten Semester) Herr Professor Leeb nach Sonnleitner dem Wechsellpatente, und den besonderen dahin einschlagenden Verordnungen in deutscher Sprache an obigen Schultagen Vormittag von 10 bis 11 Uhr.

Vierter Jahrgang.

Ueber die politischen Wissenschaften nach v. Sonnenfels Grundsätzen der Polizey-, Handlungs- und Finanzwissenschaft, Wien 1809, und nach eigenen Schriften; dann über die österreichische politische Gesetzkunde nach Kopeß's österreichischer politischer Gesetzkunde, Wien 1807 und 1810, und den bestehenden politischen Gesetzen, und über die schweren Polizeyübertretungen nach dem Ge-

setzbuche über dieselben liest Herr Professor Schreiner in deutscher Sprache an obigen Schultagen Vormittag von 10 bis 11, und Nachmittag von 3 bis 4 Uhr.

Ueber den Geschäftsstyl, dann über das gerichtliche Verfahren in und außer Streitsachen liest Herr Professor Leeb, nach v. Sonnenfels Erste Grundlinien des Geschäftsstyles, Wien 1802, ferner nach der Jurisdictionsnorm der allgemeinen bürgerlichen Gerichts- und Concursordnung, der allgemeinen Instruction für die Justizstellen und anderen besonderen Verordnungen, in deutscher Sprache; an obigen Schultagen Vormittag von 9 bis 10 Uhr.

Die sonntäglichen Exhortationen werden für die Hörer der Rechte im Winter um 11 Uhr, im Sommer um halb 11 Uhr gehalten.

III. Medicinische und chirurgische.

Diese werden in deutscher Sprache, und in folgender Ordnung gehalten:

Erster Jahrgang.

Im ersten Semester.

Ueber die Einleitung in das medicinisch-chirurgische Studium liest Herr Professor Rager nach eigenen Schriften.

Ueber Physik liest Herr Supplent Anton Schrötter, Professor am Joanneum, nach Doctor Wisgrill's Vorbereitungslehre, Wien 1833, Montags, Dinstags, Mittwochs, Donnerstags und Freytags von 3 bis 4 Uhr Nachmittag.

Ueber Anatomie liest Herr Professor Mayer nach Aloys Michael Mayer's anatomischer Beschreibung des ganzen menschlichen Körpers, herausgegeben von Doctor Feiteles, Wien 1830, bey Carl Ferdinand Beck, und nach eigenen Schriften an obigen Schultagen Vormittag von 11 bis 12 Uhr.

Die Seccirübungen werden von Ebendenselben von 4 bis 7 Uhr Abends gehalten.

Im zweyten Semester.

Ueber allgemeine und pharmaceutische Chemie liest Herr Supplent Anton Schrötter, Professor am Joanneum, nach Doctor Wisgrill's Vorbereitungslehre zc. wie oben, täglich eine Stunde.

Ueber Botanik Herr Supplent Joseph Carl Malli, nach Wisgrill, wie oben, täglich eine Stunde.

Ueber Anatomie wie im ersten Semester.

Zweyter Jahrgang.

Im ersten Semester.

Ueber Physiologie, dann allgemeine medicinische und chirurgische Pathologie und Therapie liest Herr Professor Langer nach Joseph Schallgruber's Leitfaden zur Physiologie des Menschen, Grätz 1834, dann desselben Umriss einer allgemeinen Pathologie, Grätz 1813, an obigen Schultagen von 8 bis 10 Uhr.

Im zweyten Semester.

Ueber Arzneymittellehre, Diätetik, Receptir- und pharmaceutische Waarenkunde liest Herr Professor Langer nach Justus Arnemann practische Arzneymittellehre, Wien 1808, und eigenen Schriften, an obigen Schultagen von 8 bis 10 Uhr.

Ueber theoretische Geburtshülfe für Chirurgen liest Herr Supplent Franz Ser. Göß nach Johann Philipp Horn's theoretisch-practischem Lehrbuche der Geburtshülfe für angehende Geburtshelfer. Zweyte umgearbeitete verbesserte Auflage. Wien 1825, bey Wallishausner, an obigen Schultagen von 12 bis 1 Uhr.

Ueber Veterinärlehre Herr Professor Hörmann, nach Weitz's Veterinärkunde, Wien 1820, Montags, Mittwochs und Freytags von 11 bis 12 Uhr.

Dritter Jahrgang.

Im ersten Semester.

- a) Medicinisch-clinischen Unterricht ertheilt Herr Professor Edler v. Schöllner nach Johann Nep. Edlen v. Raimann's, k. k. Regierungsrathes zc., Anweisung zur Uebung der Heilkunst, zweyte Auflage, Wien 1821, an obigen Schultagen Morgens von 7 bis 8 Uhr.
- b) Specielle medicinische Pathologie und Therapie wird von Ebendenselben nach Johann Nep. Edlen v. Raimann's specieller med. Pathologie und Therapie, Wien 1831, an obigen Schultagen Vormittag von 8 bis 9 Uhr vorgetragen.
- c) Chirurgisch-practischen Unterricht und Uebungen am Krankenbette ertheilt Herr Professor Kömmler nach Kern's (Leistungen der chirurgischen Klinik an der hohen Schule zu Wien, Wien 1828), an obigen Schultagen Vormittag von 9 bis 10 Uhr.
- d) Ueber specielle chirurgische Pathologie, Therapie liest Ebendenselbe nach Maximilian Joseph Chelius (Handbuch der Chirurgie, 2 Bände, Leipzig 1828), und eigenen Schriften. Ueber chirurgische Operationen mit Darstellung derselben an Zeichnungen nach Zang's (Darstellung blutiger heilkundiger Operationen, Wien 1823), dann über Instrumenten- und Bandagenlehre nach Ott (Theoretisch-practisches Handbuch der allgemeinen und besondern chi-

rurgischen Instrumenten- und Verbandslehre oder der mechanischen Heilmittellehre. München 1834, an obigen Schultagen Vormittag von 10 bis 11 Uhr.

- e) Operationsübungen an Leichnamen in Gegenwart des Herrn Professors Kömm oder dessen Assistenten an obigen Schultagen Nachmittag von 3 bis 4 Uhr.
- f) Ueber gerichtliche Arzneykunde liest Herr Professor Ringer nach Joseph Berni's (systematischem Handbuche der gerichtlichen Arzneykunde zum Gebrauche für Aerzte, Wundärzte, Rechtsgelehrte und zum Leitfaden bey öffentlichen Vorlesungen. 3. Auflage, Wien 1828, bey Wallishausner) an obigen Schultagen Nachmittag von 5 bis 6 Uhr.
- g) Ueber theoretische und practische Geburtshülfe liest in windischer Sprache Herr Professor Kömm nach eigenen Schriften im Winter-Semester an obigen Schultagen Nachmittag von halb 5 bis halb 6 Uhr.

Im zweyten Semester.

Fortsetzung von den im ersten Semester verzeichneten Lehrgegenständen a, b, c, d und e.

- f) Uebungen in chirurgischen Operationen und Anlegung der Bandagen unter Anleitung des Herrn Professors Kömm Nachmittag von 3 bis 4 Uhr.
- g) Ueber specielle Pathologie und Therapie der Augenkrankheiten trägt Herr Professor Edler v. Schöller, und über operative Augenheilkunde Herr Professor Kömm vor.
- h) Ueber Geburtshülfe für Hebammen liest jährlich im Winter-Semester Herr Supplent Franz Ser. Göß an obigen Schultagen von 12 bis 1 Uhr, nach dem Lehrbuche der Geburtshülfe zum Unterrichte für Hebammen, von Johann Philipp Horn, wie oben.

IV. Philosophische.

Anmerkung. Alle Vorlesungen in dieser Studienabtheilung, mit einziger Ausnahme der lateinischen Philologie, werden in deutscher Sprache gehalten. — Wo tägliche Vorlesungen angegeben sind, sind alle Wochentage zu verstehen, mit Ausnahme der Sonn- und Feyertage, dann der durch besondere Verordnungen bestimmten Ferialtage.

A. Obligatstudien.

Erster Jahrgang.

1. Religionswissenschaft wird Montags Nachmittag von 3 bis 4 Uhr, und Mittwochs Vormittag von 9 bis 10 Uhr, vom Herrn Professor Honorius Widerhofer vorgetragen, nach dem systematischen Religionsunterrichte für Candidaten der Philosophie I. Theil Wien 1821 im k. k. Schulbücherverschleiffe.
2. Theoretische Philosophie, Montags, Dinstags, Freytags und Sonnabends Vormittag von 9 bis 10 Uhr, dann Mittwochs Nachmittag von 4 bis 5 Uhr, vom Herrn Professor Likawetz nach dem Lehrbuche der Philosophie. Wien 1835.
3. Reine Elementar-Mathematik täglich Vormittag von 8 bis 9 Uhr, dann Dinstags und Freytags Nachmittag von 3 bis 4 Uhr, vom Herrn Professor Anar, nach dessen Lehrbuche (Anfangsgründe der reinen Mathematik. Grätz, 1829. Bey Damian und Sorge.)
4. Lateinische Philologie, Mittwochs und Sonnabends Nachmittag von 3 bis 4 Uhr, vom Herrn Supplenten, Albert v. Muchar, nach der für die Hörer der Philosophie vorgeschriebenen Chrestomathie (Viennae apud Geistinger 1827.)

Allen Studierenden dieses Jahrganges, welche das Unterrichtsgeld zu zahlen haben, wird das Studium der Mineralogie, Zoologie und Botanik am Joanneum besonders empfohlen, die Convictisten, Stipendisten, und vom Erlage des Unterrichtsgeldes Befreyten sind aber zu

Folge allerhöchster Entschliessung vom 17. August 1827 hierzu verpflichtet, und haben zur Fortdauer der Unterstützung oder Begünstigung, welche sie genießen, durch Prüfungszeugnisse über den gemachten guten Fortgang aus den obgenannten drey Zweigen der Naturgeschichte sich auszuweisen.

Zweyter Jahrgang.

1. Religionswissenschaft, Dinstags und Freytags Vormittag von 8 bis 9 Uhr vom Herrn Professor Widerhofer, nach dem systematischen Religionsunterrichte zweyter und dritter Theil.
2. Moralphilosophie, Dinstags und Freytags Nachmittag von 3 bis 4, und Mittwochs Vormittag von 8 bis 9 Uhr vom Herrn Professor Likawetz nach dem Lehrbuche der Philosophie. (Wien 1835.)
3. Physik, in Verbindung mit der angewandten Mathematik täglich Vormittag von 9 bis 10 Uhr; dann Montags, Mittwochs und Sonnabends Nachmittag von 3 bis 4 Uhr, vom Herrn Supplenten August Neumann nach Baumgartners Naturlehre, 4. Auflage, 8. Wien 1832, bey Heubner.
4. Lateinische Philologie, Montags und Sonnabends Vormittag von 8 bis 9 Uhr, vom Herrn Supplenten v. Muchar, nach der oben angeführten Chrestomathie.

Allen Schülern dieses Jahrganges, welche das Unterrichtsgeld zahlen, wird der Besuch der Vorlesungen über die Universalgeschichte besonders empfohlen; den Convictisten, Stipendisten, und den vom Erlage des Unterrichtsgeldes Befreiten ist er in Folge allerhöchster Entschliessung vom 17. August 1827 zur Pflicht gemacht.

B. Freye (wissenschaftliche) Lehrgegenstände.

1. Erziehungskunde, Mittwochs und Freytags Nachmittag von 5 bis 6 Uhr, vom Herrn Professor Widerhofer, nach Milde's Lehrbuch der allgemeinen Erziehungskunde.

2. Geschichte der Philosophie, Montags und Sonnabends Nachmittag von 4 bis 5 Uhr, vom Herrn Professor Likawetz nach eigenen Heften.
3. Universal-Geschichte, täglich Vormittags von 10 bis 11 Uhr, vom Herrn Professor Hasler, nach Brand (allgemeine Weltgeschichte, 2. Auflage, 8. Wien 1825, bey Geisinger).
4. Ueber österreichische Staatengeschichte, Dinstags, Mittwochs und Freytags Vormittag von 11 bis 12 Uhr; wie auch
5. über historische Hülfswissenschaften mit jährlicher Abwechslung nach dem gegenwärtigen Studienplane, und zwar in diesem Jahre über Numismatik, Chronologie und Genealogie, Montags und Sonnabends Vormittag von 11 bis 12 Uhr, liest Herr Professor Hasler nach eigenen Heften.
6. Ueber classische Philologie liest als Supplent Herr v. Muchar täglich Nachmittags von 2 bis 3 Uhr nach eigenen Heften.

Die Erziehungskunde ist, nebst dem, daß sie für die Studierenden der Theologie im zweyten Jahrgange vorgeschrieben ist, für die Bewerber um Lehrämter an Gymnasien und an philosophischen Studienanstalten, wie auch für Privaterzieher und Unternehmer von Erziehungsanstalten; — die Universal- und die österreichische Staatengeschichte ist für die Candidaten des philosophischen und juridischen Doctorgrades, — die beyden letztgenannten geschichtlichen Lehrfächer, ferner die Aesthetik, classische Literatur, die griechische Philologie, sind für die Bewerber um Lehrämter der Humanitätsclassen, der Philosophie, der Geschichte, der classischen Literatur und Aesthetik, wie auch für die Privatlehrer der Humanitätsclassen, der Philosophie und der lateinischen Philologie ein Obligatorstudium, dergestalt, daß alle diese Individuen mit dem Prüfungszeugnisse einer öffentlichen Lehranstalt aus den angezeigten Wissenschaftszweigen sich ausweisen müssen, um zu dem Lehramtsconcurse, zu den strengen Prüfungen für den Doctorgrad zugelassen zu werden, oder das Befugnißzeugniß zur Ertheilung des Privatunterrichtes u. s. w. erhalten zu können. — Eben so gehört auch die Landwirthschaftslehre zu den Obligatorstudien, und zwar

für diejenigen Studierenden, welche in Zukunft um eine Anstellung auf dem Lande sich bewerben, indem kein Herrschafts- oder Gutsbesitzer einen Landbeamten aufzunehmen befugt ist, der nicht in einer öffentlichen Lehranstalt ein gültiges Prüfungszeugniß aus der Landwirthschaftskunde sich erworben hat. (Hofkanzleydecret vom 1. Februar 1809.)

Die sonntäglichen Exhortationen werden für die Hörer der Philosophie und der Medicin und Chirurgie im Winter um halb 10 Uhr, im Sommer um 9 Uhr gehalten.

Außerordentliche Vorlesungen.

- a) Ueber die mit der hebräischen Sprache verwandten Mundarten liest Herr Supplent Johann Niedl (wie oben) nach Oberleitner's Sprachlehren, in lateinischer Sprache; Montags, Mittwochs und Sonnabends Vormittag von 11 bis 12 Uhr.
- b) Vorlesungen aus der Exegese der Bücher des neuen Bundes gibt Herr Professor Jacob Probst (wie oben) Dinstags und Freytags Vormittag von 11 bis 12 Uhr.
- c) Ueber Staatsrechnungswissenschaft liest Herr Rechnungsoffizial, Anton Richter nach Joseph v. Szarka's Lehrbuche der Comptabilitätswissenschaft (Wien 1822) Montags, Mittwochs, Freytags und Sonnabends Nachmittag von 5 bis 6 Uhr.
- d) Vorlesungen über Rettung Scheintodter und zufällig Verunglückter gibt im ersten Semester Herr Professor Leopold Langer Sonntags und an Feiertagen Vormittag von 11 bis 12 Uhr für Jedermann.
- e) Ueber die Pflege der Kranken zur Bildung guter Krankenwärter werden im zweyten Semester an Sonn- und Feiertagen im Krankenhause von den Herren Professoren Köhler, Edler v. Schöller und Langer Unterrichtsstunden gegeben.

- f) Außerordentlichen clinischen Unterricht über Augenkrankheiten ertheilt im Winter-Semester Herr Doctor Joseph Piringer, von 11 bis 12 Uhr.
- g) Unterricht in der windischen Sprache ertheilt Herr Coloman Quas nach Dainko's Lehrbuche der windischen Sprache, Grätz 1824, Dinstags, Mittwochs, Freytags und Sonnabends Nachmittag von 2 bis 3 Uhr.
- h) Unterricht in der italienischen Sprache ertheilt Herr Joseph August Rossi, nach dem von ihm selbst verfaßten Lehrbuche (Italienische Sprachlehre für Deutsche in 2 Theilen. Grätz 1826. Im Verlage des Christoph Penz, Firma: Miller'sche Buchhandlung), Dinstags Donnerstags und Samstags von 11 bis 12 Uhr.

Die k. k. Universitätsbibliothek steht im ganzen Studienjahre alle Tage, mit Ausnahme der Sonnabende und der Sonn- und Feiertage, von 9 Uhr Früh bis 1 Uhr Mittags offen.

A n h a n g. Vorlesungen am ständischen Joanneum.

- a) Ueber Mineralogie liest Herr Professor und Custos am Joanneum Mathias Joseph Anker nach Moh's Mineralogie, Wien 1832 und eigenen Schriften — für die Obligaten Montags, Mittwochs und Freytags Vormittags von $\frac{1}{4}$ auf 11 bis $\frac{1}{4}$ auf 12, und für die Freywilligen von $\frac{1}{4}$ auf 12 bis $\frac{1}{4}$ auf 1 Uhr den Winterkurs hindurch.
- b) Ueber Zoologie liest provisorisch Herr Doctor Joseph Carl Maly nach Hemprich's Grundriß der Naturgeschichte für höhere Lehranstalten, 8. Berlin und Wien 1820, und eigenen Schriften — Dinstags und Sonnabends Vormittag von $\frac{1}{4}$ auf 11 bis $\frac{1}{4}$ auf 12 Uhr das ganze Schuljahr hindurch.
- c) Ueber Botanik liest provisorisch Herr Doctor Joseph Carl Maly nach v. Vest's Lehrbuche, Grätz 1819 bey Fersil, und eigenen Schriften — Montags, Mittwochs, Freytags und Sonnabends von $\frac{3}{4}$ auf 7 bis $\frac{3}{4}$ auf 8 Uhr Früh den Sommerkurs hindurch.

- d) Ueber Landwirthschaft liest Herr Professor Carl Werner nach Doctor Johann Burger's Lehrbuch der Landwirthschaft, 2 Theile, 8. Wien 1823 und 1824 — an allen Schultagen Nachmittags von 4 bis 5 Uhr das ganze Schuljahr hindurch.
- e) Ueber Chemie liest Herr Professor Anton Schrötter nach Scholz's Lehrbuch der Chemie, Wien 1824 und 1825 — Montags, Mittwochs, Freytags und Sonnabends, Mittag von 12 bis 1 Uhr den Winterkurs hindurch.
- f) Ueber practisch = technische Mathematik liest Herr Professor Joseph v. Aschauer nach eigenen Schriften. Dieser Unterricht wird in drey Abtheilungen vorgetragen, und zwar:

Die I. Abtheilung enthält den theoretisch = practischen Unterricht in allen Zweigen der Mathematik für Gewerbe und Handwerker, mit Ausnahme des höheren Calculs. Diese wird in zwey Jahreskursen vorgetragen: wo im ersten Jahre: Algebra, theoretische und practische Geometrie, die krummen Linien einschliessend; im zweyten Jahre: Mechanik, Hydrostatik, Aerostatik und Hydraulik, behandelt werden.

Jedem dieser Course wird Montags, Dinstags, Mittwochs, Freytags und Samstags (mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage), und zwar für den ersten Jahreskurs die Stunde von $\frac{1}{4}$ auf 6 bis $\frac{1}{4}$ auf 7 Uhr Nachmittags, für den zweyten von $\frac{1}{4}$ auf 12 bis $\frac{1}{4}$ auf 1 Uhr Nachmittags gewidmet.

Die II. Abtheilung umfaßt den bloß practischen Unterricht für Handwerker in der Geometrie, Mechanik, Hydrostatik und Hydraulik. Wird vorgetragen an jedem Sonn- oder gebothenen Feiertage von 10 bis 11 Uhr Vormittags.

Die III. Abtheilung enthält den technischen Zeichenunterricht. Dieser wird für die Schüler der I. Abtheilung Donnerstags Vormittag von 10 bis 12, für die Schüler der II. Abtheilung an allen Sonn- und gebothenen Feiertagen von 11 bis 12 Uhr Vormittag erteilet.

Die ständische Bibliothek steht täglich in den Wintermonathen von 5 bis 8 Uhr Abends, und in den Sommermonathen von 4 bis 7 Uhr Abends offen.

